

Pressemitteilung der Universität Bremen

Mehr Transparenz durch offene Daten - auch in Bremen

Der Hackday am 19. November zeigt, wie es geht

Die Verwaltung hat viele Daten. Manche veröffentlicht sie von sich aus, andere auf Nachfrage, wieder andere gar nicht, weil sie nicht will oder keine Zeit dafür hat – und immer nur in der Form, wie es die Verwaltung sinnvoll findet oder nicht anders kann. Das soll mit den aus den USA kommenden Initiativen für „offene Verwaltungsdaten Daten“ (Open Government Data) anders werden. Die Verwaltung soll alle Datenbestände unmittelbar zugänglich machen, ohne Aufbereitung. Aus diesem Rohmaterial sollen dann Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen oder auch einzelne Bürgerinnen und Bürger Anwendungen machen, in denen sie diese Daten aus ihrer Sicht verständlich aufbereiten und beispielsweise mit anderen Daten verknüpfen. So könnten Haushaltsdaten zwischen Bundesländern in einzelnen Positionen verglichen oder Abfragen für mobile Endgeräte (Apps) zur aktuellen Feinstaubbelastung entwickelt werden.

Am heutigen Dienstag, dem 8. November 2011, hat Bundesinnenminister Friedrich im Rahmen der Open-Government-Strategie des Bundes den Wettbewerb Apps4Deutschland (Anwendungen für Deutschland) eröffnet, an dem sich auch die Freie Hansestadt Bremen mit der Bereitstellung von offenen Daten beteiligt. Damit dieses Angebot auch konkret genutzt wird, laden das Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) an der Universität und die Open Knowledge Foundation, Berlin, für Samstag, den 19. November, zu einem so genannten Hackday ein. Erfahrene Apps-Entwickler zeigen interessierten Mitstreitern, wie man aus den Bremer Daten interessante Anwendungen machen kann. „Damit wollen wir insbesondere Studierende der Informatik und der Digitalen Medien an den Bremer Hochschulen ansprechen und motivieren, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen“, begründet Professor Herbert Kubicek vom ifib diese Initiative, die auch einen kleinen materiellen Anreiz bietet: Die für die Beteiligung Bremens am bundesweiten Wettbewerb zuständige Senatorin für Finanzen hat das Unternehmen PDV als Sponsor gewinnen können und bemüht sich um weitere Sponsoren. Für Anwendungen in Form von Prototypen, die bremische Daten verwenden, werden ein erster Preis von 1000 Euro und zwei zweite Preise von jeweils 500 Euro ausgelobt. Einreichungsschluss ist der 1. Februar 2012. Die Wirtschaftsförderung Bremen begleitet die Initiative mit einem Ideenwettbewerb für Unternehmen.

Der Hackday findet statt am Samstag, den 19. November 2011 ab 10 Uhr im Studierendenhaus auf dem Campus der Universität (Bibliothekstrasse, Zugang über den Boulevard, gegenüber der Staats- und Universitätsbibliothek). Nähere Informationen zum bundesweiten Wettbewerb und der Bremer Beteiligung im Internet unter www.daten.bremen.de sowie auf einer öffentlichen Veranstaltung der Senatorin für Finanzen und des ifib am Freitag, den 11. November 2011, im Weser-Tower. Programm und Anmeldung unter <http://www.bremen.de/apps4bremen>).

Weitere Informationen:

Universität Bremen Kontakt:

Institut für Informationsmanagement Bremen

Prof. Dr. Herbert Kubicek

Tel. 0421 21856575/

E-Mail: kubicek@ifib.de

Daniel Dietrich, The Open Knowledge Foundation (www.okfn.org)

twitter.com/ddie

Tel. 0171 780 870 3 /

E-Mail: daniel.dietrich@okfn.org

www.okfn.org